

Literatur nacht



am Neuen Palais

12. Juli 2002

Programm

*Vom Herbst getrieben täusche
über den Federflug der Vögel.
Aber der träge Wald aus bern
lehnt sich bedrohlich auf.*

Vom Grußwort über an die Literaturnacht

Mit Freude habe ich die Gründung der Initiative “Literaturnacht e.V.” zur Kenntnis genommen, hat sie doch zum Ziel, junge Literatur und neue Talente zu fördern sowie den internationalen kulturellen Austausch anzuregen.

Mögen in Kooperation mit den zahlreichen Initiativen und Einrichtungen der Literaturförderung in der Landeshauptstadt Potsdam noch viele Projekte zur Bereicherung der literarischen Landschaft entstehen.

Aber
Ich wünsche der 1. Literaturnacht am Neuen Palais viel Erfolg und allen Besuchern der Veranstaltung anregende Stunden bei Literatur, Musik und Gesprächen.



lehnt
Gabriele Fischer
Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport
der Landeshauptstadt Potsdam



Willkommen

zur 1. Potsdamer Literaturnacht!

Mit dieser ersten Veranstaltung am Neuen Palais in Potsdam möchten wir ein spannendes und abwechslungsreiches Literaturprogramm vorstellen. Neben den deutschsprachigen Texten bieten wir dem Besucher die Möglichkeit, in Ausschnitten auch den Klang der spanischen, italienischen und indianischen Originalsprache zu genießen. Zu einem der Höhepunkte gehört hierbei sicherlich die Lesung in Quechua, einer Indianersprache Ecuadors.

Der Literaturnacht e.V. lädt ein, in der entspannten Atmosphäre des Neuen Palais internationale Autoren und junge Nachwuchstalente zu treffen, gemeinsam über ihre Werke zu diskutieren oder einfach bei einem Glas Wein Kultur zu genießen.

täus

Vö

aus

uf.

's in

Programm

Open Air • Innenhof, Haus 12 • Universität Potsdam

Bei Regen, Kälte, Schnee in der Oberen Mensa, Haus 12 Universität Potsdam

18:00 h • Essen, Trinken, Live-Jazz

Wendelin Damm, Berlin (Piano)

Programm-Moderation | Stefan Knoche

19:00 • Schreib

Das literarische Journal der Universität Potsdam stellt sich und seine besten Texte vor.

Moderation: Manuela Sorge | Julian Drews

20:00 • Franco Sepe

Der Lyriker liest aus seinen Berliner Elegien.

deutsch/italienisch

Moderation: Sarah Tiskens | Olivia Key

21:00 • Rafael Ángel Herra

Der Botschafter von Costa Rica liest aus seinem Werk.

deutsch/spanisch

Moderation: Tobias Kraft | Rery Maldonado

22:00 • Albrecht Buschmann liest Max Aub

Der Übersetzer von Max Aub liest aus dem "Magischen Labyrinth".

deutsch

Moderation: Daniel Wehry | Wendelin Damm

23:00 • Rainer Simon

Der Potsdamer Regisseur stellt indianische Mythen aus Südamerika vor.

deutsch/spanisch/quechua

Moderation: Christian Francke | Felipe Gajardo

Mitternacht • Open Bar | music

19:00 • Schreib

Das literarische Journal *Schreib* wurde im Dezember 2000 von der Studentin Manuela Sorge gegründet und erscheint seitdem einmal pro Semester. Angetrieben von der Suche nach Menschen, die ihre Gedanken auf diese oder jene Weise zu Papier bringen, wollte sie mit dieser Publikation Studenten die Möglichkeit geben, ihre Texte in einem gemeinsamen Forum zu veröffentlichen und sie zur Diskussion zu stellen. Für viele entsteht durch *Schreib* damit der erste Kontakt zu einem Publikum, das die eigenen Texte kritisch rezipiert.

Die erste Ausgabe erschien im Mai 2001 und rief ein überwältigend positives Echo hervor. Dies zeigte sich nicht zuletzt daran, dass sich die eingesandten Lyrik- und Prosaarbeiten für die im November 2001 erschienene zweite Ausgabe verdoppelt haben. Neben literarischen Texten finden sich zahlreiche zeichnerische und photographische Illustrationen in dem Heft. Gerade ist das neue Heft, *Schreib 3*, erschienen.

Bei der Literaturnacht wird eine Auswahl der Autoren aus ihren lyrischen und prosaischen Texten lesen. Als Höhepunkt der *Schreib*-Lesung werden die drei besten Texte der *Schreib*-Ausgaben 1 und 2 auf der Literaturnacht prämiert und im Anschluss von den Autoren präsentiert.



Vom
20:00 • Franco Sepe



Abel
Lehnt
Franco Sepe, geboren, 1955 in Fondi (Italien), studierte an der römischen Sapienza-Universität Psychologie und Philosophie und arbeitete dort später als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Zwischen 1979-80 forschte er mit einem Stipendium des Consiglio Nazionale delle Ricerche zu den wissenschaftstheoretischen Aspekten der deutschen Psychologie am Psychologischen Institut der Freien Universität Berlin. Zwischen 1984 und 1995 war er Lehrbeauftragter am Institut für Romanische Philologie der FU Berlin. Seit 1995 ist er italienischer Lektor an der Universität Potsdam.

1987 erschienen Franco Sepes *Elegiette berlinesi / Berliner Elegien*, 1991 folgte der Band *Élégie Planétaire*. Die Elegien sind nicht nur aus dem Italienischen ins Deutsche, sondern zum Teil auch ins Französische übersetzt worden.

L'incontro ist ein dramatisches Stück, eine Tragödie in einem Akt, aus dem Jahr 1990. 1995 erschien die Erzählung *Il cielo racconta / Der Himmel erzählt*, in einem Sammelband über italienische Autorinnen und Autoren in Deutschland.

Autobiografia dei cinque sensi / Autobiographie der fünf Sinne, ist Franco Sepes aktuelles Werk aus dem Jahr 2001.

Auf der Literaturnacht wird Franco Sepe aus den *Berliner Elegien* vorlesen. Auch werden ausgewählte Auszüge aus den *Élégie Planétaire* erstmals in deutscher Sprache zu hören sein.

21:00 • Rafael Ángel Herra

Als er klein war, stürzte ein Stier in das Haus seiner Großeltern, rannte durch die Küche, verschwand durch die Vordertür und flieht heute noch immer vor seinen Verfolgern, die ihn damals ins Schlachthaus bringen wollten... Diese Erinnerung erscheint in seinem Roman *Viaje al reino de los deseos* (Reise in das Reich der Wünsche), der für die Schüler der 10. Klasse in Costa Rica zur Pflichtlektüre gehört. Seine schriftstellerische Tätigkeit reicht von erzählerischer Prosa über Essays bis hin zur Veröffentlichung von zahlreichen Artikeln in Zeitschriften. Er ist Autor von drei Romanen, einem Gedichtband, zwei Sammelbänden mit Erzählungen und vier Sammelbänden mit Essays über philosophische Themen.



Mit *Narciso y las dos hermanas* (Narziß und die zwei Schwestern) gewann Rafael Ángel Herra einen Hörspielwettbewerb für Mittelamerika und die Karibik, ausgeschrieben vom WDR in Köln und dem Goethe-Institut in San José. Eines seiner Bücher erschien in französischer Sprache. Er ist Professor für Philosophie an der Universidad de Costa Rica.

Rafael Ángel Herra promovierte in Deutschland an der Universität Mainz und war Gastprofessor in Bamberg und Gießen. Er ist Mitglied der Academia Costarricense de la Lengua.

Seit Sommer 1998 ist er Botschafter von Costa Rica in Deutschland und wurde im Juni 2001 zum Botschafter der UNESCO ernannt.

Zur Literaturnacht liest er ausgewählte Texte aus seinem literarischen Werk im Original. Die Übersetzung ins Deutsche wird von seiner Tochter sowie dem Moderatorenteam gelesen.

Vom
über
Abe
lehnt
Dick

22:00 • Albrecht Buschmann
liest Max Aub

Max Aub ist zweifelsohne einer der großen spanischsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Geboren 1903 als Sohn jüdischer Eltern und aufgewachsen in Paris, lebte Max Aub ab seinem 11. Lebensjahr in Spanien, das bis zur Flucht ins mexikanische Exil vor der Diktatur Francos 1939 seine Heimat sein sollte. Obwohl Aubs familiäre Wurzeln in Deutschland und Frankreich lagen, integrierte er sich sofort in die neue Gesellschaft und die spanische Sprache, die von Beginn an sein literarisches Schaffen bestimmte.



Noch gilt der Autor des Romans „Jusep Torres Campalans“ und des Romanzyklus „Das Magische Labyrinth“ im deutschen Sprachraum als Geheimtipp. Selbst in Spanien erlebt Max Aub erst dreißig Jahre nach seinem Tod (1972) im mexikanischen Exil eine schriftstellerische Renaissance.

Im sechsbändigen „Magischen Labyrinth“ webt Aub seine Erzählungen um den historischen Hintergrund des spanischen Bürgerkriegs und bindet vielfach eigene Erfahrungen ein, ohne aber strenggenommen autobiographisch zu schreiben.

Albrecht Buschmann, Übersetzer und Dozent an der Universität Potsdam, stellt den großen Erzählkünstler Max Aub mit ausgewählten Texten aus dem „Magischen Labyrinth“ auf der Literaturnacht vor.

23:00 • Rainer Simon

Geboren wurde Rainer Simon 1941 im sächsischen Hainichen. Von 1961 bis 1965 studierte er an der deutschen Hochschule für Filmkunst in Babelsberg und war zwischen 1968 und 1990 bei dem dortigen DEFA-Spielfilmstudio als Regisseur unter Vertrag. Für so bekannte Filme wie “Till Eulenspiegel” oder “Jadup und Boel” wurde er dreimal mit dem DDR-Kritikerpreis ausgezeichnet, für “Die Frau und der Fremde” erhielt er neben mehreren anderen Ehrungen den “Goldenen Bären” der Berliner Filmfestspiele 1985.

Seit 1990 arbeitet er als freischaffender Filmemacher und lehrte als Gastprofessor für Regie u.a. in Babelsberg, München, Quito, Mexiko, La Paz, Bogotá und Panamá.



Seit 1994 beschäftigt er sich intensiv mit Lateinamerika und seinen Urvölkern. Auf seinen zahlreichen Reisen entstanden die Dokumentarfilme “Die Farben von Tigua” (1994), “Mit Fischen und

Vögeln reden” (1998/99) und das Material für die Fotoausstellung “Indianer im Hochland und Regenwald Ecuadors”, die zur Zeit in Potsdam zu sehen ist. 1999 veranstaltete das Goethe-Institut in Lateinamerika eine Retrospektive zu seinem filmischen Werk.

Bei der Literaturnacht stellt Rainer Simon indianische Mythen Ecuadors vor, “die fünf Legenden”:

- Wie die Welt entstand
- Der Schamane und die Frau in der Lagune
- Der Ruf des Fayu Ujmu
- Intse, die Sonne - Ñaño, der Mond
- Die Liebe der Vulkane

Diese Texte werden zum ersten Mal vor deutschem Publikum gelesen.

Vom

Essen & Trinken bei der Literaturnacht

über

Italienischer Vorspeisenteller für 1-2 Pers. 3 €
(mit Brot und Butter)

Ofenkartoffel mit Quark 2 €

Bordeau 2000 • 0,2 2 €

Bordeau 2000 • Flasche 7 €

Aber

Chardonnay 2001 • 0,2 2 €

Chardonnay 2001 • Flasche 7 €

lehnt

An der Umsetzung der Literaturnacht 2002 sind beteiligt

Marina Beltrán • Adriana Bernal • Wendelin Damm • Julian Drews • Christian Francke • Felipe Gajardo • Olivia Key • Stefan Knoche • Tobias Kraft Rery Maldonado • Vincent Pelikan • Sandra Piegler • Mariano Piñeiro y Neubeck • Josephine Schiller • Sarah Tiskens • Daniel Wehry

Dich

Der Literaturnacht e.V.

In den ersten Wochen des neuen Jahres ging es los. Aus einer Idee entstanden Konzepte, aus Brainstorming wurden Arbeitsgruppen und mit der Reife des ersten Programms wuchs auch der Wille zu mehr. Aus einer Gruppe Studenten der Universität Potsdam wurde der Literaturnacht e.V.

Der Literaturnacht e.V. hat große Ziele

Wir unterstützen junge Literatur und neue Talente. Wir möchten ein Forum für internationale Autoren und Literatur bieten und den Austausch von Sprache, Kunst und Kultur anregen. Und das nicht nur mit der in Zukunft einmal jährlich statt findenden Literaturnacht. Durch Ausstellungen, Publikationen und Kooperationen mit anderen Initiativen soll Potsdam und seine Region als Kulturstandort gefördert werden. Mit dieser 1. Potsdamer Literaturnacht erhoffen wir uns, ein breites Publikum anzusprechen und haben das Ziel, aus dem Stichwort Literaturnacht ein Synonym für innovative Kulturarbeit machen zu können.



Wir danken unseren Sponsoren



printweb.de

Die Digitaldruckspezialisten
für 1 bis 500 Stück.



BERLIN POTSDAM

M M M

Fachschaftsrat

romanistik.org

Universität Potsdam

Willkommen!

DeGater '87

(Theater Waldschloß, Potsdam)

BLUMEN

Inhaber Iris Steinbach

Karl-Liebknecht-Str. 122, 14482 Potsdam

dynamite company
Beschallung Bühne Eventplanung